

Zwei Nationalliga-Teams, ein Ziel

Die Frauen vom TC Chur und vom TC Klosters halten im diesjährigen Tennis-Interclub Graubündens Flaggen auf nationaler Ebene bei den Aktiven hoch. Die beiden Aufsteigerteams des Vorjahres streben den Ligaerhalt an.

Von Jonas Schneeberger

Was den Teams aus Trun und Haldenstein vor Jahresfrist nicht gelungen ist, wollen nun die Frauen vom TC Chur und vom TC Klosters bewerkstelligen: den Verbleib in der Nationalliga C nach dem Aufstieg.

Die Churerinnen mit Teamcaptain Sara Kleemann schafften den Aufstieg im Vorjahr ähnlich mühelos wie das überwiegend aus Spielerinnen der in Davos stationierten und eng mit Klosters kooperierenden Alpine Tennis Academy bestehende Team des TC Klosters. Letztere marschierten ohne eine einzige Niederlage durch die Aufstiegs-spiele. In den Gruppenspielen hatten sie nur eine von 21 Partien verloren. Die Frauen vom TC Chur waren einzig im ersten Aufstiegs-spiel gegen Bellinzona (4:3 Siege) ernsthaft gefordert.

Dominanz keine Garantie

Chur-Captain Kleemann ist sich bewusst, dass eine solche Dominanz in der 1. Liga nicht gleichbedeutend mit der Nationalliga-Tauglichkeit ist. «Das Niveau in der Nationalliga C ist bedeutend höher», sagt die am Donnerstag 25 Jahre alt gewordene Psychologie- und Er-

nährungswissenschaftsstudentin. Für Kleemann gibt es deshalb nur ein Ziel: «Wir wollen die Klasse

halten.» In den Gruppenspielen bekommt es das Churer Ensemble mit Rüschlikon, Entfelden und Lido



Optimistisch: Chur-Captain Sara Kleemann will ihr Team in die Aufstiegs-spiele führen. (bt)

Lugano zu tun. Die beiden erstplatzierten Teams ziehen in die Aufstiegs-Play-offs ein, die beiden letztplatzierten müssen eine gruppenübergreifende K.-o.-Partie um den Klassenerhalt bestreiten.

Einige Spielerinnen der gegnerischen Teams kenne sie, sagt Kleemann. «Die meisten von ihnen waren früher besser klassiert.» Eine Prognose fällt Kleemann schwer: «Ich denke, es wird eine enge Angelegenheit. Optimistisch betrachtet, liegen die Aufstiegs-spiele drin.» Verstärkt werden die Churerinnen durch Raluca Ciulei, einer N3-klassierten Zürcher Kollegin von Sara Kleemann, sowie Lynn Zünd (R2), die aus Balzers zum Team stösst.

Klosters ohne Petra Vogel

Die NLC-Frauen des TC Klosters reisen in den Gruppenspielen nach Scheuren in die Region Biel und empfangen UBS Zürich und Marly. Das Ziel, das sie verfolgen, ist dasselbe wie die Churerinnen, wie Teambetreuerin Nina Nittinger sagt: «Wir möchten auf jeden Fall den Ligaerhalt sichern.» Obwohl die Teamleaderin Petra Vogel (N4) in diesem Jahr nicht mit von der Partie ist, erachtet Nittinger das Vorhaben als «sehr realistisch».

In der Nationalliga C vertreten sind von den 133 Bündner Mannschaften neben den beiden Frauenteams bei den Aktiven die Jungseniorinnen des TC Bonaduz, die Jungsenioren des TC Chur, die Frauen aus Zizers und Chur sowie die Senioren aus Celerina und Davos. Das Fanionteam von Domat/Ems, das in den letzten Jahren zwischen 1. Liga und Nationalliga C pendelte, hat sich aufgelöst.